

Verbundkatalog Kalliope

Schneider-Schelde, Rudolf

o.O., 1934-07-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lieber Herr Bonsels,

herzlichen Dank für Ihren Brief. Es tut mir leid, dass Ihnen mein Buch gar nicht gefallen hat, aber es ist schwer für mich, etwas zu Ihrer Ansicht zu sagen. Sie stehen nicht allein damit, es gibt ebenso viele Menschen, die das Buch beinahe über seine hochschätzten, es war vorausgesehen, dass sich die Meinungen sehr teilen würden. Ich hatte allerdings gehofft und gewünscht, Sie könnten auf der Seite der Befürworter stehen. Es tut mir leid, dass es nicht der Fall ist. Davon abgesehen finde ich es ausgezeichnet, dass sich die Ansichten über das Buch unversöhnlich gegenüberstellen. Diese Unversöhnlichkeit beweist mir sogar, dass das Buch schon richtig ist. Schlimmer für mich wäre nur gewesen, wenn es beim Leser weder ein ja, noch ein nein heraufbeschworen hätte.

Im übrigen gilt es nichts Neues oder Erfundenes bei mir. Bitte, schicken Sie mir doch die Korrekturbogen wieder, oder vielleicht hat Dr. Jürgens Lück die Brunsdrucker

und brüht sie mit, wenn sie heranzukoh.
haben Sie jederzeit herzlichsten Dank für Ihre
Bemühungen bei Pater. Kommt, dass man
Ihnen doch keine Gründe für die Ablehnung
genannt hat.

Zur Liebe Grusse

Ihr

Ludwig Wiedemann

17. Juli 54

Thun
Waldemar Bonsels

Imbach am Starnbergersee

Funfadersehede, München
Beethovenstr 4